

12. Mai 1860.

N<sup>o</sup> 111.

12. Maja 1860.

(902) **E d i k t.** (3)

Nro. 12693. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hienit kund gemacht, daß zur Befriedigung der von Herrn Franz Xaver Prek gegen Herrn Eustach und Fr. Antonina Radwańskie erstegten Summe von 1479 fl. 10 fr. RM., so wie zur Herinbringung der durch Herrn Johann Sala erstegten Summe von 2243 fl. RM. s. R. G. die öffentliche Feilbiethung der im Lastenstande der Güter Torki und Zboiska laut dom. 259. pag. 2. n. 48. ou. zu Gunsten der Fr. Antonina de Trzeciekie Radwańska, dann laut dom. 394. pag. 402. n. 136. ou. zu Gunsten der Fr. Elisabeth Gräfin Cetthaer intabulirten, in Folge Beschlusses vom 14. Mai 1852 Zahl 15164 laut dom. 71. pag. 270. n. 11. extab. und Instr. 786. pag. 549. n. 1. ou. auf den Kaufpreis dieser Güter Torki und Zboiska pr. 52180 fl. RM. übertragenen, bei der hiergerichts am 12. August 1852 abgehaltenen Feilbiethung vom Herrn Michael Zerdziński erstandenen, und von diesem mittelst Vertrages ddo. Lemberg am 17. Juni 1853 an Benjamin Balban abgetretenen Summe pr. 6000 Duk. s. R. G. am 13. Juni 1860 4 Uhr Nachmittags im Amtelocale des Lemberger k. k. Landesgerichtes unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufepreise wird der Nominalwerth der zu versteigernden Summe pr. 6000 Duk. im Golde angenommen.

2) Wird diese Summe im besagten Termine auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Käufers Benjamin Balban auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis feilgebothen werden.

3) Jeder Kauflustige hat den 20ten Theil der zu veräußernden Summe, nämlich 300 Duk. in Gold, oder in k. k. österr. Banknoten, oder in Grundentlastungs-Obligazionen sammt Koupons, oder endlich in Pfandbriefen der galiz. känd. Kreditanstalt sammt Koupons und Talon nach dem Börsenkurse der Dukaten, Obligazionen und Pfandbriefe als Badium zu Händen der Kommission zu erlegen, welches Badium dem Meißbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigen sogleich nach der Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

Der Exekuzionsführer Franz Xaver Prek wird jedoch von dem Erlage des Badiums befreit, wenn er der Kommission die Nachweisung geliefert haben wird, dieses Badium auf der exquirten Summe sichergestellt zu haben.

4) Der Meißbiethether ist verpflichtet die auf der zu veräußernden Summe verbücherten Lasten nach Maßgabe des Kaufschillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor dem gesetzlichen oder vertragmäßigen Termine die Zahlung ihrer Forderungen anzunehmen verweigern würden.

5) Der Meißbiethende ist verpflichtet binnen 30 Tagen, nachdem der den Feilbiethungskakt der zu versteigernden Summe pr. 6000 Duk. faten s. R. G. zur Gerichtswissenschaft nehmende Bescheid in Rechtskraft erwachsen sein wird, den Restkaufschilling zu Gunsten der Gläubiger an das Lemberger k. k. Steuer- als gerichtliches Verwahrungsamte zu erlegen.

6) Sobald der Käufer den angebothenen Kaufschilling zur Gänze erlegt, oder sich rüchftlich des nichterlegten Betrages mit der Erklärung derjenigen Gläubiger, welche gemäß der bereits gefällten und rechtskräftigen Zahlungsordnung vom 1. Februar 1858 z. Z. 3708, 3709 und 3710 in den Kaufpreis eingehen, daß sie ihm ihre Forderungen noch ferner belassen wollen, ausgewiesen haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Summe ausgefertigt und die Lösung der auf den Kaufschilling zu übertragenden Lasten veranlaßt werden.

7) Sollte der Käufer diesen Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Feilbiethung dieser Summe ausgeschrieben und in einem einzigen Termine auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis vorgenommen werden.

Hievon werden die Partheien und sämtliche Hypothekargläubiger, die bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekanntem Herr Adolf Otto v. Ottenthal, die liegenden Nachlassmassen des Georg Papajohann und Alexander Dograuli, ferner alle jene Gläubiger, welche zu den vom Herrn Johann Glogowski über der Summe von 6000 Duk. verücherten Badium pr. 3250 fl. ein Recht haben sollten, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 18. Oktober 1859 dingliche Rechte erworben haben, oder noch erwerben würden, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Advokaten Tarnawiecki mit Substituirung des Herrn Advokaten Czajkowski und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 18. April 1860.

(909) **E d i k t.** (3)

Nro. 1046. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird dem Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Wechsels nachstehenden

Inhalts: Jaroslau den 12. Dezember 1856 pr. 300 fl. RM. am 12. Februar 1857 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre Meiner Eigenen die Summe von Dreihundert Gulden RM. den Werth erhalten, und stellen solchen auf Rechnung ohne Bericht Ignatz Bajan m. p. Herrn Josef Niemirowski in Jankowice zahlbar in Jaroslau, angenommen Josef Niemirowski m. p. Auf der Rückseite: für mich an die Ordre der Herren Gebrüder Juskievicz, Werth verstanden, Jaroslau 12. Februar 1857 Ignatz Bajan; für Uns an die Ordre des Herrn Ignatz Bajan, Werth verstanden, Jaroslau den 12. August 1857 Gebrüder Juskievicz für mich an die Ordre des Herren Israel Nagelstein, Werth verstanden Ignatz Bajan; für mich an die Ordre des Herrn Ignatz Bajan Werth verstanden Israel Nagelstein aufgefordert, den eben beschriebenen Wechsel binnen 45 Tagen von der letzten Einschaltung des Ediktes in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung diesem k. k. Kreisgerichte vorzulegen, widrigens dieser Wechsel nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für null und nichtig erklärt werden wird.

Przemyśl, am 30. April 1860.

(908) **E d i k t.** (3)

Nro. 4218. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsachen wird dem Eisig Werezek mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Israel Sprecher gegen Berl Fachs und ihn Eisig Werezek eine Klage wegen Zahlung von 132 fl. ö. W. s. R. G. noch unterm 29. Dezember 1859 zur Zahl 22878 angestrengt hat, und daß hierüber zur summarischen Verhandlung derselben die Tagfahrt auf den 28. Juni 1860 um 10 Uhr Vormittags h. g. im Kommissions-Lokale Nro. 3 bestimmt worden sei.

Da der Wohnort des zweitbelangten Eisig Werezek unbekannt ist, so wird ihm Dr. Pfeifer mit Substituirung des Dr. Maciejowski auf seine eigene Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 22. April 1860.

(904) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 5499. Am Ughvárer achtklassigen kath. Staats-Gymnasium sind fünf Lehrerstellen für klassische Philologie erledigt.

Mit diesen Lehrerstellen ist ein Jahresgehalt von 735 fl. österr. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehühr von 840 fl. österr. Währ., dann der Anspruch auf die systemmäßigen Dezennal-Zulagen verbunden.

Die Bewerber um diese Posten haben ihre Gesuche an das h. k. k. Ministerium für Kultur und Unterricht zu stilisiren und im vorschriftsmäßigen Wege an die k. k. Statthalterei-Abtheilung in Kaschau bis Ende Juni l. J. einzusenden und Folgendes nachzuweisen:

Ihr Alter, Stand, Religion, moralisches und politisches Verhalten, so wie ihre Studien und Fachkenntnisse, und die Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache als Unterrichtssprache.

Von der k. k. Statthalterei-Abtheilung.

Kaschau, am 18. April 1860.

**Rozpisanie konkursu.**

Nr. 5499. Przy ośmioklasowem katol. gymnasium rządowem w Ungwarze jest do obsadzenia pięć posad nauczycieli klasycznej filologii.

Z temi posadami nauczycielskimi połączona jest roczna płaca 735 zł. wal. austr. z prawem postąpienia na wyższą płacę 840 zł. walucie austr. i do pobierania systemizowanych dodatków dziesięcioletnich.

Kandydaci na te posady mają stylizować podania swoje do wysokiego ministerium wyznań i nauk i w przepisanej drodze przesłać je po koniec czerwca r. b. do oddziału c. k. Namiestnictwa w Koszycach; a w tych podaniach mają wykazać:

Wiek, stan, religię, moralne i polityczne zachowanie, jako też studia, wiadomości w zawadzie filologicznym i znajomość niemieckiego i węgierskiego języka, jako języka wykładowego.

Z c. k. oddziału Namiestnictwa.

Koszyce, 18. kwietnia 1860.

(905) **E d i k t.** (3)

Nro. 16231. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen oßgalizischen Natural-lieferungs-Obligazion lautend auf den Namen: Gemeinde Szydzina

Wadowicer Kreises N:  $\frac{1119}{1}$  vom 1 November 1829 zu 2% über

181 fl. 39 $\frac{3}{8}$  rr. aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen, diese Obligazion vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 25. April 1860.



(894) **G d i f t.** (3)

Nr. 394. Vom Bohorodczaner k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es werde über Ansuchen des Stanislawower Kreis- als Wechselgerichts ddo. 11. Februar 1860 Z. 628 auf Grundlage des rechtskräftigen Bescheides ddo. 17. August 1859 Zahl 8278 zur exekutiven Einbringung der durch Süssie Dax erzielten Wechselforderung pr. 20 fl. RM. sammt den vom 16. September 1857 bis zur wirklichen Zahlung des Kapitals laufenden 6% Zinsen, der Gerichtskosten 4 fl. 33 kr. RM., der Exekutionskosten 28 fl. 40 kr. öst. Währ. und 7 fl. 95 kr. öst. Währ. die öffentliche Feilbiethung der dem Hryn Proc gehörigen, im Vormarkte Bohorodczany sub Nr. 385 befindlichen, keinen Tabularkörper bildenden Realität hiemit bewilligt, welche hiergerichts in drei Terminen, und zwar: am 23. Mai 1860, 6. Juni 1860 und 20. Juni 1860, jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert dieser Realität im Betrage 73 fl. 75 kr. öst. Währ. festgesetzt.  
2) Die Kaufsustigen sind verbunden 10% des Schätzungswertes, d. i. 7 fl. 38 kr. öst. W. im Baaren als Angeld zu Händen der abgeordneten Feilbiethungs-Kommission vor Beginn der Lizitation zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Sollte diese Realität in den ersten zwei Terminen über oder um den Schätzungswert nicht verkauft werden können, so wird dieselbe am dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

4) Der Ersteher ist gehalten den angebotenen Kaufschilling, in welchen das erlegte Badium eingerechnet wird, gleich nach geschlossener Lizitation zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

5) Nach Ertrag des Kaufschillings wird dem Käufer das Eigenthumsdekret dieser Realität ausgefertigt und demselben die erkaufte Realität in den physischen Besitz gerichtlich übergeben werden.

6) Sämmtliche hinter dem Sachfälligen bezugbar dieser Realität bis zum Uebergabstage ausstehenden Grund- und Hausklassensteuern, wie auch bis dahin fälligen Beiträge zur Deckung der anrepartirten Gemeindeauslagen, wie auch die etwa rückständigen Gemeindepflichtfonds- oder die deponistenämtlichen Forderungen werden aus dem Kaufschillinge berichtigt werden; nach der Uebergabe hingegen wird selbstverständlich der Käufer verpflichtet sein, die kurrenten wie immer Namen habenden Steuern, Grundlasten und Gemeindeabgaben zu entrichten und auch die Uebertragungsgebühr zu bezahlen.

7) Die Beschreibung und der Schätzungskakt dieser Realität kann zu jederzeit in der hiergerichtlichen Registratur wie auch vor Beginn der Feilbiethung bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 14. April 1860.

(898) **Ankündigung.** (2)

Nr. 6440. Zur Herstellung der Reparaturen an der lat. Pfarrkirche, an der Pfarrwohnung, an der Stallung sammt Wagenschoppen, an der Einfriedung des Kirchhofes und an dem genannten Glockenstuhle in der Stadt Busk im Wege der Unternehmung wird am 22. Mai 1860 Vormittags um 10 Uhr bei dem dortigen Bezirksamte die öffentliche Versteigerung abgehalten und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 1304 fl. 98 $\frac{7}{8}$  kr. ö. W., wovon das 5% Badium vor der Lizitation erlegt werden muß.

Die Lizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dortigen Registratur eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

R. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 1. Mai 1860.

### Obwieszczenie.

Nr. 6440. Dla zrestaurowania rzym. kat. kościoła parafialnego, plebanii, stajni, wozowni, plotu cmentarnego i dzwonicy w mieście Busku w drodze przedsiębiorstwa, odbędzie się dnia 22. maja 1860 przed południem o godzinie 10tej w tamtejszym urzędzie powiatowym publiczna licytacja, i przedsiębiorstwo wypuszczone będzie najmniej żądajacemu.

Cena fiskalna wywołania wynosi 1304 zł. 98 $\frac{7}{8}$  c. wal. austr., z czego 5% wadium musi być złożone przed licytacją.

Warunki licytacji mogą być przejrane w zwykłych godzinach urzędowych w tamtejszej registraturze.

Licytanci zechcą przeto zebrać się w oznaczonym dniu i miejscu na licytację.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 1. maja 1860.

(892) **Aufforderung.** (3)

An die Herren Gläubiger des Lemberger Handelsmannes Karl Ferdinand Milde.

Das k. k. Lemberger Landesgericht für bürgerliche Rechtsangelegenheiten hat mit dem Beschlusse vom 18. Februar 1860 Z. 6932 die Einleitung des mit der h. Ministerialvorschrift vom 18. Mai 1859 Nr. 90 R. G. B. normirten Vergleichsverfahrens in Ansehung sämmtlichen zur Karl Ferdinand Milde'schen Kridamasse gehörigen Vermögens angeordnet und mich mit der Durchführung dieser Vergleichsverhandlung betraut.

In Folge dessen fordere ich die Gläubiger der erwähnten Kridamasse auf, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen die Letztere längstens bis 8ten Juni 1860 einschließig dieses Tages beim gefertigten k. k. Notar sub Nr. 132 $\frac{1}{4}$  so gewiß schriftlich anzumelden, widrigenfalls, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

Franz Postępski,  
k. k. Notar.

(886) **G d i f t.** (3)

Nro. 13607. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Herrn Ignaz Borowski und im Falle seines Absterbens dessen ebenfalls unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Doris, Alfred und Arthur Simelmayer de praes. 29ten März 1860 z. Z. 13607 mit h. g. Bescheid vom 2. Mai 1860 Zahl 13607 der k. Landtafel aufgetragen wurde — die laut dom. 14. p. 219. n. 2. on. zu Gunsten des Ignaz Borowski ersichtliche Pränotation der Summe von 76000 fl., welche Anna de Sapiehy Fürstin Jablonowska aus einer Rechnung schuldig zu sein erklärte, und am 24. Jänner 1794 zu bezahlen sich verpflichtete, als bis nunzu nicht gerechtfertigt, aus dem Lapenstande der den Minderjährigen Arthur, Alfred und Doris Simelmayer gehörigen Realität sub No 593 $\frac{1}{4}$  zu löschen.

Da der Wohnort des Herrn Ignaz Borowski unbekannt ist, so wird demselben und im Falle seines Absterbens dessen ebenfalls unbekanntem Erben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Maciejowski mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Smiatkowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 2. Mai 1860.

(888) **Grundmachung.** (3)

Nro. 19461. Am k. k. akademischen Gymnasium in Lemberg sind drei, und an dem k. k. zweiten Gymnasium daselbst zwei Lehrstellen zu besetzen.

Mit jeder derselben ist ein Gehalt jährlicher 945 fl. ö. W. mit dem Anspruche auf Dezzennalzulagen und dem Vorrückungsrechte auf die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. ö. W. verbunden, und wird zu deren Erlangung die Nachweisung der gesetzlichen Befähigung für das Lehramt der klassischen Philologie am ganzen Gymnasium, oder für das desselben Faches im Untergymnasium in Verbindung mit Philosophie und einer der in Galizien gangbaren lebenden Sprachen (der deutschen, polnischen oder ruthenischen) am ganzen Gymnasium gefordert. Nichtsdenkfalls würde auch auf Bewerber Rücksicht genommen werden, welche die gesetzliche Befähigung einerseits für das Lehramt der Philosophie, andererseits für jenes einer der eben genannten drei lebenden Sprachen nachzuweisen vermöchten.

Der Bewerbungstermin wird bis 20. Juni 1860 ausgeschrieben. Die Anwerber haben bis dahin ihre wohlinstruirten Gesuche im Wege der ihnen vorgesezten Behörde, falls sie bereits öffentlich bedientet sind, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 2. Mai 1860.

### Obwieszczenie.

Nr. 19461. W c. k. akademieznem gimnazjum we Lwowie są do obsadzenia trzy, a w c. k. drugim gimnazjum we Lwowie dwie posady nauczycielskie.

Do każdej z nich przywiązana jest roczna płaca 945 zł. w. a. z prawem do dodatków dziesięcioletnich i posunięciem na wyższy stopień płacy rocznej 1050 zł. w. a., a dla uzyskania ich potrzeba się wykazać wywodem uzdolnienia nauczycielskiego w filologii klasycznej na całe gimnazjum, albo uzdolnieniem do tego samego przedmiotu na niższem gimnazjum w połączeniu z filozofją, tudzież znajomością jednego z używanych w Galicyi języków (niemieckiego, polskiego albo ruskiego) na całym gimnazjum.

W potrzebnym razie mianoby także wzgląd na kompetentów, którzyby się z osobna mogli wykazać z uzdolnienia albo do nauczycielskiego zawodu filozofii, albo do zawodu jednego z wymienionych języków żyjących.

Termin kompetencyi rozpisuje się po dzień 20. czerwea 1860.

Kompetenci mają swoje nalezytce zaopatrzone prosby podać w drodze przelozonej władzy, jezeli juz są w urzędzie publicznym, zresztą zaś bezpośrednio do c. k. galic. Namiestnictwa we Lwowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. maja 1860.

(891) **G d i f t.** (3)

Nro. 77. Von Sette des Sokaler k. k. Bezirksamtes als Gericht, wird der abwesende Fedko Kostiak aus Opulsko aufgefordert, binnen Einem Jahre seinen Aufenthalt bekannt zu machen und die Erbsklärerung zum Nachlasse seiner am 3. Mai 1857 zu Opulsko ohne leghwilligen Anordnung versterbenen Mutter Hapka Kostiak hiergerichts zu überreichen, als sonst die unterlassene Anmeldung für eine stillschweigende Verzichtleistung anerkannt, und der Nachlass mit dem sich Erbsklärer verhandelt und dem Gesetze gemäß eingeworfen werden würde.

Sokal, am 16. Februar 1860.



der Verlagswerke, welche bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien seit dem II. Semester 1858 neu erschienen, und durch die bestehenden Schulbücher-Verfleißer zu beziehen sind.

### In deutscher Sprache.

#### a) Für Volksschulen und Realschulen.

1. Ergänzungsheft zum Lesebuche für die oberste Klasse der Hauptschulen (IV. Abtheilung des Lesebuches) . . . . . 30 fr.
2. Pflichten der Unterthanen gegen ihren Monarchen, zum Gebrauche der evangelischen Volksschulen . . . . . 6 fr.
3. Pflichten der Unterthanen gegen ihren Monarchen, zum Gebrauche der israelitischen Volksschulen . . . . . 6 fr.
4. Ergänzungsheft zum dritten Sprachbuche für die oberste Klasse der Haupt- und Stadtschulen, Anleitung zu Briefen und Geschäftsaufsätzen . . . . . 18 fr.
5. Kleiner Katechismus in Fragen und Antworten für die katholischen Volksschulen . . . . . 7 fr.
6. Großer Katechismus für die katholischen Volksschulen (Ausgabe in Fragen und Antworten) . . . . . 34 fr.
7. Großer Katechismus für die katholischen Volksschulen . . . . . 27 fr.
8. Auszug aus dem großen Katechismus für die katholischen Volksschulen . . . . . 20 fr.
9. Auszug aus dem großen Katechismus für die katholischen Volksschulen (Ausgabe in Fragen und Antworten mit den beweisenden Stellen) . . . . . 23 fr.
10. Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für die katholischen Volksschulen mit 112 Abbildungen und der Karte von Palästina, von Dr. Schuster . . . . . 44 fr.
11. Biblische Geschichte zum Gebrauche der israelitischen Schulen . . . . . 39 fr.
12. Übungsbuch beim Rechnungsunterrichte für die Landschulen . . . . . 23 fr.
13. Kurze Reichs- und Länderkunde des Kaiserthums Oesterreich. Von Ludwig Ritter v. Heusler, für Gymnasien und Unterrealschulen. II. verbesserte Ausgabe mit einer Kupfertafel . . . . . 90 fr.
14. Provisorische Instruktion für Direktoren katholischer Hauptschulen in Ungarn, Kroatien und Slavonien, in der Wojwodschafft, dem Temescher Banate und Siebenbürgen . . . . . 5 fr.
15. Namenbücher-Erforderniß-Auswelse . . . . . 1 fr.

#### b) Für Gymnasien.

16. Grundriß der Naturlehre von Dr. Andreas Baumgartner. Schlußheft . . . . . 27 fr.
17. Naturgeschichte des Pflanzenreiches für k. k. österr. Unter-Gymnasien und Unterrealschulen, bearbeitet von Dr. Alois Pokorny. Nebst einem Anhange mit 22 Tafeln Abbildungen und einem erklärenden Texte . . . . . 54 fr.

### In polnischer Sprache.

#### a) Für Volksschulen und Realschulen.

1. Druga książka do czytania z nauką języka polskiego dla szkół ludowych katolickich . . . . . 57 kr.
2. Ćwiczenia rachunkowe dla uczniów klasy trzeciej w szkołach miejskich i głównych . . . . . 18 kr.
3. Ćwiczenia rachunkowe dla uczniów 4tej klasy w szkołach miejskich i głównych . . . . . 21 kr.
4. Ćwiczenia rachunkowe dla szkół wiejskich . . . . . 23 kr.
5. Najważniejsze grzyby jadalne i jadowite . . . . . 31 kr.

#### b) Für Gymnasien.

6. Historia naturalna królestwa roślin. Dla c. k. austr. niższych szkół gimnazjalnych i realnych. Wypracowana przez Dra. Alojzego Pokorny. Z dodatkiem 22 tablic rycin wraz z tekstem objaśniającym . . . . . 56 kr.

### In ruthenischer Sprache.

1. Поднесеніе для католическихъ дѣтъ-пастырей въ ихъ отношеніи къ народній школь . . . . . 5 kr.
2. Провизоричное поднесеніе для католическихъ школьно-обкодовыхъ надзирателей . . . . . 6 kr.
3. Повѣсти біблейніи изъ писма святаго новаго и старого завета . . . . . 52 kr.
4. Читанка рѣска для оучениковъ школъ повторительныхъ. Часть перва . . . . . 77 kr.

### In hebräischer Sprache.

1. Tifel für israelitische Volksschulen . . . . . 11 fr.
2. Pentateuch. Lesebuch für Israeliten . . . . . 98 fr.

### Im Katechetischen Bücher-Verlage.

1. Lebenswinke; Betrachtungen für Jung und Alt. Von Anton Friedrich. Prämienband. . . . . 44 fr.
  2. Bilder aus dem Leben heiliger Jünglinge und Männer. Von Ignaz Kankoffer. Prämienband. . . . . 40 fr.
  3. Bilder aus dem Leben heiliger Jungfrauen. Von Ignaz Kankoffer. Prämienband. . . . . 42 fr.
  4. Hundert Naturbilder aus dem Vaterlande. Von Jos. A. Moshamer. Prämienband. . . . . 64 fr.
  5. Dasselbe. Feiner Leinwandband. . . . . 80 fr.
  6. Deutsches Lesebuch zur Belohnung für Fleiß und gute Sitten der Landschuljugend. Verfaßt von Johann Hermann. Prämienband. . . . . 98 fr.
  7. Dasselbe. Feiner Leinwandband. . . . . 1 fl. 14 kr.
- Wien, am 12. April 1860.

dziel nakładowych, które w c. k. dyrekcji sprzedaży książek szkolnych w Wiedniu od II. półrocza 1858 nowo wydane zostały i w składach książek szkolnych nabyte być mogą.

### W języku niemieckim.

#### a) Dla szkół ludowych i realnych.

1. Zeszyt uzupełniający do książki do czytania dla najwyższej klasy szkół głównych (IV. oddział książki do czytania) . . . . . 30 kr.
2. Obowiązki poddanych ku swemu monarsze, do użytku ewangelickich szkół ludowych . . . . . 6 kr.
3. Obowiązki poddanych ku swemu monarsze, do użytku izraelickich szkół ludowych . . . . . 6 kr.
4. Zeszyt uzupełniający do trzeciej książki gramatycznej dla najwyższej klasy szkół głównych i miejskich. Skazówka do układania listów i innych pism przygodnych . . . . . 18 kr.
5. Mały katechizm w pytaniach i odpowiedziach dla katolickich szkół ludowych . . . . . 7 kr.
6. Wielki katechizm dla katolickich szkół ludowych (wydanie w pytaniach i odpowiedziach) . . . . . 34 kr.
7. Wielki katechizm dla katolickich szkół ludowych . . . . . 27 kr.
8. Wyciąg z wielkiego katechizmu dla katolickich szkół ludowych . . . . . 20 kr.
9. Wyciąg z wielkiego katechizmu dla katolickich szkół ludowych (wydanie w pytaniach i odpowiedziach z miejscami udowadniającymi) . . . . . 23 kr.
10. Historia biblijna starego i nowego testamentu dla katolickich szkół ludowych z 112 obrazkami i z mapą Palestyny przez Dra. Schustera . . . . . 44 kr.
11. Historia biblijna do użytku szkół izraelickich . . . . . 39 kr.
12. książka do ćwiczeń w nauce rachunków dla szkół wiejskich . . . . . 23 kr.
13. Krótka historia i krajoznawstwo cesarstwa austriackiego. Przez Ludwika kawalera Heuflera dla gimnazyów i niższych szkół realnych, II. poprawne wydanie z jedną tablicą na miedzi rytą . . . . . 90 kr.
14. Prowizoryczna instrukcja dla dyrektorów katolickich szkół głównych w Węgrzech, Kroatyi i Slavonii, w Województwie, w Banacie Temeskim i Siedmiogrodzie . . . . . 5 kr.
15. Wykazy potrzeby książek dla ubogich . . . . . 1 kr.

#### b) Dla gimnazyów.

16. Główne zarysy nauki o przyrodzie przez Dra. Andrzeja Baumgartnera, zeszyt ostatni . . . . . 27 kr.
17. Historia naturalna królestwa roślin dla c. k. austr. niższych szkół gimnazjalnych i realnych, wypracowana przez Dra. Alojzego Pokorny. Z dodatkiem i 22 tablicami, obrazkami i tekstem objaśniającym . . . . . 54 kr.

### W języku polskim.

#### a) Dla szkół ludowych i dla szkół realnych.

1. Druga książka do czytania z nauką języka polskiego dla szkół ludowych katolickich . . . . . 57 kr.
2. Ćwiczenia rachunkowe dla uczniów klasy trzeciej w szkołach miejskich i głównych . . . . . 18 kr.
3. Ćwiczenia rachunkowe dla uczniów klasy czwartej w szkołach miejskich i głównych . . . . . 21 kr.
4. Ćwiczenia rachunkowe dla szkół wiejskich . . . . . 23 kr.
5. Najważniejsze grzyby jadalne i jadowite . . . . . 31 kr.

#### b) Dla gimnazyów.

6. Historia naturalna królestwa roślin dla c. k. austr. niższych szkół gimnazjalnych i realnych, wypracowana przez Dra. Alojzego Pokorny. Z dodatkiem 22 tablic, rycin wraz z tekstem objaśniającym . . . . . 56 kr.

### W języku ruskim.

1. Nauka dla katolickich pasterzów duchownych o stosunku ich do szkoły ludowej . . . . . 5 kr.
2. Prowizoryczna instrukcja dla dyrektorów katolickich szkół głównych . . . . . 6 kr.
3. Powieści biblijne z pisma świętego nowego i staro testamentu . . . . . 52 kr.
4. Ruska książka do czytania dla uczniów szkół powtarzających. Część pierwsza . . . . . 77 kr.

### W języku hebrejskim.

1. Fabiola dla izraelickich szkół ludowych . . . . . 11 kr.
2. Pentateuch. Książka do czytania dla izraelitów . . . . . 98 kr.

### W składzie książek katechetycznych.

1. Skazówki życia: Uwagi dla młodych i starych. Przez Antoniego Friedericha. Oprawa premiowa . . . . . 44 kr.
  2. Obrazy z żywotów świętych młodzieńców i mężów. Przez Ignacego Kankoffera. Oprawa premiowa . . . . . 40 kr.
  3. Obrazy z żywotów świętych panien. Przez Ignacego Kankoffera. Oprawa premiowa . . . . . 42 kr.
  4. Sto obrazów natury z ojczyzny. Przez Józefa A. Moshamera. Oprawa premiowa . . . . . 64 kr.
  5. To samo, w oprawie z cienkiego płótna . . . . . 80 kr.
  6. Niemiecka książka do czytania ku nagrodzie za pilność i dobre obyczaje szkolnej młodzieży wiejskiej. Ułożona przez Jana Hermana. Oprawa premiowa . . . . . 98 kr.
  7. To samo w oprawie z cienkiego płótna . . . . . 1 zł. 14 kr.
- W Wiedniu, dnia 12. kwietnia 1860.



(906) **G d i f t.** (3)

Nr. 16799. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligationen, als:

- I. Der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligationen lautend auf den Namen:
- 1) Odmęt Unterthanen im Tarnower Kreis N: 8783 vom 12 März 1794 zu 4% über 37 fl 30 xr
  - 2) Dorf Odmęt Unterthanen im Tarnower Kreis N: 7918 vom 11ten Feber 1795 zu 4% über 31 fl
  - 3) Odmęt Unterthanen im Tarnower Kreis N: 5490 vom 12 Feber 1796 zu 4% über 57 fl 15 xr —

4) Gemeinde Odmęt Tarnower Kreis N:  $\frac{6695}{1002}$  vom 1ten November 1829 zu 2% über 43 fl  $1\frac{2}{8}$  xr

II. Ostgalizische Kriegsdarlehen-Obligationen lautend auf den Namen:

- 5) Odmęt Unterthanen Tarnower Kreis N: 10350 vom 11ten März 1799 zu 5% über 8 fl  $6\frac{2}{8}$  xr
- 6) Odmęt Tarnower Kreis N: 11130 vom 13 Dezember 1799 zu 5% über 8 fl  $6\frac{2}{8}$  xr aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen, diese Obligationen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigenfalls dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 25. April 1860.

(903) **I. G d i f t.** (3)

Nr. 1832. Der in Jassy sich unbefugt aufhaltende, im Jahre 33 nach Zloczow zuständige militärpflichtige Israelit Wolf Leib Kahanne wird aufgefordert binnen 4 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet in seine Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben das Auswanderungsverfahren nach dem a. h. Patente vom Jahre 1832 eingeleitet werden wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, am 19. April 1860.

**I. E d y k t.**

Nr. 1832. Wzywa się niniejszem przebywającego w Jasach izraelitę Wolfa Leibę Kahanne, rodem ze Zloczowa, liczącego lat 33, azeby w przeciągu 4 miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej powrócił do domu i usprawiedliwił bezprawną swą nieobecność, gdyż w przeciwnym razie podpadnie jako samowolny wychodźca postanowieniom najwyższego patentu z roku 1832.

C. k. władza obwodowa.

Zloczów, 19. kwietnia 1860.

(895) **G d i f t.** (3)

Nr. 822. Das k. k. Bezirksamt als Gericht Nadwórna bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die weitere Verhandlung des Seitens des Stanislawower k. k. Kreisgerichtes unterm 8. März l. J. z. J. 2392 gegen Abraham Weingarten eröffneten Konkurses mit Beschluß des besagten Gerichtes vom 10. April 1860 z. 2591 abgebrochen und an dieses hierzu zuständige Gericht abgetreten wurde.

Unter Aufrechthaltung des mittels des Stanislawower freisgerichtlichen Ediktes vom 8. März 1860 z. 2392 bis zum 30. Juni 1860 festgesetzten Anmelddingstermines und der darin ausgedrückten Strenge werden hiermit alle diejenigen, welche an die Konkursmasse des Abraham Weingarten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, solche nunmehr hiergerichts gegen den Massavertreter Herrn Domitius Pokiziak, welchem der Herr Ferdinand Moklowski substituirt wird, anzumelden, und zugleich verständigt, daß der bisherige Massavertreter Herr Franz Hölzelhuber dessen enthoben und an seine Stelle der Nadwórnaer Insasse Herr Simson Hirsch zum einstweiligen Massavertreter bestimmt wurde.

Zuleich wird zur definitiven Wahl des Vermögensverwalters der Termin auf den 6. Juli 1860 festgesetzt, bei welchem sämtliche Gläubiger, dann der Vertreter und Verwalter der Masse hiergerichts zu erscheinen haben.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadwórna, am 28. April 1860.

**E d y k t.**

Nr. 822. C. k. Sąd powiatowy w Nadwórnie podaje niniejszem do ogólniej wiadomości, że dalsze prowadzenie utworzonej przeciw Abrahamowi Weingarten uchwałą c. k. Sądu obwodowego w Stanislawowie z 8. marca 1860 do l. 2392 krydy, w skutek dalszej uchwały rzeczzonego Sądu z 10. kwietnia 1860 do l. 2591 tamże wstrzymane i tutejszemu jako przynależnemu Sądowi odstąpione zostało.

Zatrzymując tedy termin zameldowania edyktem c. k. Sądu obwodowego w Stanislawowie z 8. marca 1860 do l. 2392 do dnia 30. czerwca 1860 wyznaczony i pod rygorem w tymże edyktie wyrażonym, wzywają się niniejszem wszyscy, którzy do masy krydalnej Abrahama Weingarten sądzą mieć jaką należność, by takową w tutejszym Sądzie przeciw zastępcy rzeczzonej masie w osobie

pana Domicyusza Pokiziaka z zastępcą panem Ferdynandem Moklowskim ustanowionemu, zameldowali, i oraz wiadomo im się czyni, że dotychczasowy tejże masy zarządca od obowiązku tego uwolniony, a na miejsce jego mieszkający w Nadwórnie pan Simson Hirsch tymczasowym zawiadowcą ustanowiony został.

Oraz do obrania wydziału wierzycieli i stanowczego zawiadowcy masy krydalnej termin na dzień 6. lipca 1860 o godzinie 10. się wyznacza, na którym wszyscy wierzyciele tudzież zastępcy i zawiadowca masy w tutejszym sądzie stawić się mają.

C. k. Sąd powiatowy.

Nadwórna, 28. kwietnia 1860.

(907) **G d i f t.** (3)

Nr. 15473. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hiemit kundgemacht, daß bei demselben zur Verfriedigung der durch die minderjährigen Carl, Victor, Gustav und Johann Umlauf, dann die großjährigen Herrn Julius und Fräulein Louise oder Alojsia Umlauf gegen die liegende Masse des Markus Kauf so wie gegen Schifra Kauf mit hiergerichtlichem Urtheile vom 31. August 1858 z. 30597 erstiegten Summe von 3700 fl. RM. sammt 5% Zinteressen vom 8. März 1854, Gerichtskosten pr. 26 fl. 30 kr. RM., dann der mit 10 fl. öst. Währ. und 28 fl. 35 $\frac{1}{2}$  kr. öst. Währ. zugesprochenen Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der in Lemberg sub NC. 75  $\frac{3}{4}$  gelegenen Realität sammt dem dazu gehörigen, von der Realität 90  $\frac{3}{4}$  angekauften Grunde am 14. Juni 1860 um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der mittelst des am 20. Jänner 1859 gerichtlich aufgenommenen Schätzungsaktes erhobene Werth der zu veräußernden Realität von 10.403 fl. 40 kr. öst. Währ. angenommen werden.

2) Jeder Kauflustige hat als Badium den Betrag von 500 fl. öst. Währ. im Baaren, oder in galiz. auf den Ueberbringer lautenden Sparkassabücheln, oder aber in ostgalizischen Grundentlastungs-Obligationen sammt Koupons nach dem Tageskurse berechnet, zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches Badium dem Bestbietenden in den angebotenen Kaufschilling eingerechnet, den Milizitanten aber zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbietende ist verpflichtet auf Rechnung des Kaufschillings jene Tabularschulden nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen, deren Bezahlung die Gläubiger vor der geschehen oder bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

4) Der Meistbietende bleibt verpflichtet binnen 60 Tagen nach Zustellung des Bescheides über die zur Wissenschaft des Gerichtes genommene Feilbietung, die eine Hälfte des Kaufschilling an das gerichtliche Steuer- als Depositenamt, nach Abschlag des Badiums im Baaren oder in galiz. Sparkassabücheln zu erlegen, die andere Hälfte aber mit der Verpflichtung zur Entrichtung der 5% Zinsen, vom Tage des übergebenen physischen Besizes gerechnet, halbjährig decursive im Lastenstande der gekauften Realität zu versichern.

5) Sobald der Käufer der 4ten Bedingung Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret der erkauften Realität ausgefolgt, derselbe in den physischen Besiz eingeführt und auf seine Kosten als Eigenthümer dieser Realität intabulirt, die Tabularschulden aber mit Ausnahme derjenigen, welche zu Folge der 3ten Bedingung über der veräußerten Realität zu verbleiben hätten, werden von der Realität extabulirt und auf den Kaufpreis übertragen werden. Zur Zahlung der Eigenthumsveränderungsgebühr für das h. Merat, wird ausschließlich der Käufer gehalten sein.

6) Der Meistbietende ist verpflichtet die zweite Hälfte des Kaufschillings, insoferne sie durch die im Grunde der 3ten Bedingung übernommenen Tabularschulden nicht erschöpft wird, binnen 30 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des Bescheides über die Austragung der Verrechte und der Liquidität der Hypothekarforderungen gerichtlich zu erlegen, oder sich auszuweisen, die in den Kaufschilling eintretenden Gläubiger befriedigt, oder deren Erklärung in die weitere Belassung ihrer Forderung erhalten zu haben. Sollte der Käufer der 4. und 5. Bedingung nicht Genüge leisten, so wird die Lizitation der Realität auf seine Kosten und Gefahr in einem einzigen Termine um jeden Preis ausgeschrieben und vorgenommen werden.

7) Die zu veräußernde Realität wird in dem auf den 14. Juni 1860 um 3 Uhr Nachmittags festgesetzten Lizitationstermine auch unter dem Schätzungspreise und zwar um welch' immer einen Preis verkauft werden.

Von den über dieser Realität haftenden Schulden kann sich jeder Kauflustige aus der Stadttafel, von den Steuern beim k. k. Steueramte informiren, und den Schätzungsakt in der Registratur des k. k. Landesgerichtes einsehen.

Hievon werden die Partheien und sämtliche Hypothekargläubiger, die bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekanntem Erben, dann die liegende Masse des Alfred Skaliński, ferner alle Gene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden konnte, oder welche nach dem 7. November 1859 auf die Realität CN. 75  $\frac{3}{4}$  und den Grund hiezu, dingliche Rechte erworben haben, oder noch erwerben würden, zu Handen des ihnen mit h. g. Bescheide vom 7. Dezember 1859 z. 48341 bestellten Kurators Advokaten Herrn Dr. Madejski verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 16. April 1860.



(917) **E d i k t.** (1)

Nr. 2131. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß in der Exekutionssache der Anna Zukowska und der minderjährigen Ladislaus Alois zw. N., Adolf Felician zw. N., Clementine Julie Helene dr. N. Zukowskie wider Abraham Werfel und die Erben nach Dawid Engel wegen Zahlung der erstegten Summe von 700 fl. R.M. s. N. G., eigentlich des hievon noch ausstehenden Restes pr. 287 fl. 91 kr. öst. Währ., die exekutive Feilbietung der, dem Abraham Chaim Werfel und Dawid Engel gehörigen Realitäten Nr. 470 et 471 zu Tarnopol in drei Terminen, und zwar: am 4. Juni, 2. Juli und 2. August 1860, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise dieser Realitäten, Wohngebäude Nr. 470 und Bierbrennerei Nr. 471 wird der gerichtlich ermittelte Schätzungswert von 10.802 fl. 20 kr. öst. Währ. angenommen, und es werden die ausgebotenen Realitäten in den zwei ersten Terminen nur über oder im Schätzungswert, am dritten aber auch unter dem Schätzungswert, jedoch nie um einen geringeren Betrag als die einverleibten Schulden betragen, hintangegeben werden.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten das Badium im Betrage von 1081 fl. öst. Währ. im Baaren oder öffentlichen Kreditpapieren, die am Lizitazionstermine nach dem Kurse der Lemberger Zeitung gerechnet werden, bei der Lizitazionskommission zu erlegen, das bar erlegte Badium wird dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten hingegen nach geschlossenem Versteigerungsakte zurückgestellt werden.

3) Der Ersteher ist verbunden binnen 14 Tagen nach Zustellung des Bescheides über die gerichtliche Genehmigung des Lizitaktionsaktes die Hälfte des Kaufpreises, in welchen das im Baaren erlegte Badium einzurechnen ist, die andere Hälfte aber binnen 30 Tagen nach festgesetzter Zahlungsordnung der Hypothekargläubiger hiergerichts zu erlegen, doch muß diese Kaufschillinghälfte über der erkauften Realität sammt der Verpflichtung zur Zahlung 5% Zinsen halbjährig in Vorhinein unter Relizitazionstrengung im Auserachtungs-falle auch nur eines Termines grundbüchlich sichergestellt werden.

4) Der Ersteher muß die auf den erstandenen Realitäten haftenden Schulden, in so weit sie in dem Kaufpreise ihre Deckung finden, übernehmen, wenn die Gläubiger die Zahlung vor der etwa bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten, und es wird dem Ersteher gestattet, solche Forderung gegen Einbringung einer Erklärung des betreffenden Hypothekargläubigers auch in die erste Kaufschillinghälfte der Reihe nach, wie solche sichergestellt sind, einzurechnen und den entsprechenden Betrag vom Kaufschillinge abzuziehen.

5) Sobald der Ersteher den Kaufpreis erlegt, oder auf die im 3ten und 4ten Punkte bestimmte Art sichergestellt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret fräglichler Realitäten ertheilt, derselbe in den physischen Besitz, jedoch auf seine Kosten eingeführt, und sämtliche Lasten mit Ausnahme der gemäß Punkt 4 übernommenen, und der Grundlasten aus dem Lastenstande der erstandenen Realität gelöst und auf den Kaufschilling übertragen werden.

6) Wenn der Ersteher die Lizitationsbedingungen nicht zuhalten sollte, so wird derselbe als vertragsbrüchig betrachtet, und die von ihm erstandenen Realitäten werden auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswert veräußert werden.

7) Die Eigenthumsübertragungsgebühr hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

8) Der Schätzungskatt und Tabularextrakt der zu veräußernden Realitäten können hiergerichts eingesehen werden.

9) Sollte beim dritten Termine kein Kaufschilling geboten werden, welcher dem Betrage aller einverleibten Schulden gleichkommt, so werden sämtliche auf den oberwähnten Realitäten vorgemerkten Gläubiger zur Verhandlung auf den 2. August 1860 um 5 Uhr Nachmittags mit dem Anhang vorgeladen, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden gezählt werden würden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung werden diejenigen Gläubiger, welche nach dem heutigen Tage an die Gewähr gelangen sollten, oder denen die Verständigung von der ausgeschriebenen Feilbietung aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig oder gar nicht zugestellt werden sollte, durch den denselben in der Person des Herrn Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Kolischer bestellten Curator, so wie auch durch Edikt verständigt.  
Tarnopol, am 23. April 1860.

**E d y k t.**

Nr. 2131. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu uwiadamia mniejszem, iż w sprawie egzekucyjnej Anny Zukowskiej, tudzież Władysława Alojzego dw. im., Adolfa Felicyana dw. im. i Klementyny Jubi Heleny tr. im. Zukowskich przeciw Abrahamowi Werfel i spadkobiercom Dawida Engel o zapłacenie sumy 700 zlr. m. k. właściwie resztującej kwoty 278 zł. 91 c. w. a. z przynależnościami egzekucyjna licytacja realności pod Nrm. 470 i 471 w Tarnopolu, Abrahama Werfel i Dawida Engel własnych, w trzech terminach jako to: 4. czerwca, 2. lipca i 2. sierpnia 1860 roku pod następującymi warunkami się odbędzie:

1) Za cenę wywoławczą postanawia się przez sądową detakację wywiedziona wartość pomieszkania pod Nrm. 470 i browaru pod Nrm. 471 w kwocie 10802 zł. 20 c. a. w.; w pierwszych dwóch terminach te realności tylko za cenę szacunkową lub wyższą, w trzecim zaś terminie i za cenę niżej wartości szacunkowej, jednakowoż nigdy za cenę niższą od kwoty długów hipotekowanych sprzedane będą.

2) Każdy mający chęć kupienia obowiązany jest wadium w sumie 1081 zł. a. w. gotowizną lub w obligacjach kredytowych podług kursu Gazet Lwowskich przy komisji licytacyjnej złożyć, które to wadium w gotowiznie złożone kupicielowi w cenę kupna wliczone, innym zaś licytantom po ukończonej licytacji zwrócone będzie.

3) Nabywca obowiązany jest w 14 dniach po otrzymanej uchwałie akt licytacyjnej potwierdzającej połowę ceny kupna, w którą wadium w gotowiznie złożone wraowane będzie. drugą połowę zaś w 30 dniach po ustanowionym porządku wypłaty kredytorów hipotekowanych sądowi złożyć; jednakże ta połowa ceny kupna ma być na kupionej realności z obowiązkiem płacenia procentów półrocznie z góry po 5% pod rygorem relicytacji w razie uchybienia choćby jednego terminu w tabuli zabezpieczona.

4) Nabywca obowiązany będzie długi na nabytych realnościach ciężące, o ile takowe z ceny kupna uiszczone być mogą, na siebie przyjąć, jeżeliby zaś wierzyciele zapłatę przed terminem awizacyjnym kapitału, każdemu z nich przysługującym, przyjąć nie chcieli, w tym razie upoważnia się nabywcę, takowe długi za poprzedniczem zezwoleniem dotyczącego wierzyciela, nawet w pierwszą połowę ceny kupna, według tabularnego pierwszeństwa, wraować i takową kwotę od ceny kupna odebrać.

5) Skoro nabywca cenę kupna złoży, albo sposobem w 3cim i 4tym punkcie wyrażonym, zabezpieczy, dekret dziedzictwa do wspomnianych realności wręczony mu będzie, i w fizyczne posiadanie wprowadzonym zostanie, jednak na własne koszta, zaś wszystkie długi z wyjątkiem tych, które nabywca wedle punktu 4go na siebie przyjął, tudzież ciężary gruntowe zostaną z stanu biernego nabytych realności wymazane i na cenę kupna przeniesione.

6) Gdyby nabywca warunki licytacji niedotrzymał, natenczas jako kontraktu niedotrzymujący uznany, a nabyte realności na jego koszt i odpowiedzialność w jednym tylko terminie nawet i niżej ceny szacunkowej sprzedane będą.

7) Należytość od przeniesienia własności nabywca z własnego ponosić ma.

8) Akt szacunkowy i wyciąg tabularny sprzedać się mających realności wolno w tutejszym sądzie przejrzeć.

9) Gdyby przy trzecim terminie cena kupna podana, kwocie wszystkich zahypotekowanych długów nie wyrównała, na ten wypadek ustanawia się dla wszystkich tabularnych wierzycieli tych realności, do rozprawy termin na dzień 2. sierpnia 1860 o godzinie 5tej po południu z tem zastrzeżeniem, że wierzyciele na powyższym terminie w sądzie niejawiający się, jako do przeważającej liczby głosów reszty wierzycieli przystające uważani będą.

O tej rozpisanej sprzedaży uwiadamia się wszystkich tych wierzycieli, którzyby po dzień dzisiejszy w księgach tabularnych zabezpieczeni zostali, albo którym uwiadomienie o rozpisanej sprzedaży egzekucyjnej nie dosię wcześnie lub wcale doręczonem niebyło, przez ustanowionego tymże kuratora w osobie pana rzecznika krajowego dr. Blumenfelda, substytutując mu pana rzecznika krajowego dr. Kolischer, tudzież przez obwieszczenie edyktałne.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnopol, dnia 23. kwietnia 1860.

(921) **Kundmachung** (1)

der galizischen k. k. Statthalterei über die Vertheilung der Pferde-zuchtsprämien pro 1860 statt in Ulaszkowce zu Czortkow gleichen Kreises.

Nr. 19833. Mit Beziehung auf die Kundmachung vom 11ten April l. J. Z. 12951 wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das k. k. Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem k. k. Armees-Ober-Kommando laut Erlasses vom 27. I. M. Zahl 13566 die Verlegung der Konkursstation Ulaszkowce nach Czortkow für die diesjährige Pferdezüchtersprämien-Vertheilung bewilligt habe, daher solche unverändert am 16. August 1860 anstatt in Ulaszkowce in der Station Czortkow abgehalten werden wird.  
Lemberg, am 5. Mai 1860.

**Obwieszczenie**

c. k. galicyjskiego Namiestnictwa, że rozdanie nagród za chów koni w roku 1860 odbędzie się nie w Ulaszkowcach lecz w Czortkowie w tym samym obwodzie.

Nr. 19833. Odaosnie do obwieszczenia z 11. kwietnia r. b. l. 12951 podaje się do wiadomości powszechnej, że c. k. ministerium spraw wewnętrznych pozwoliło w porozumieniu z c. k. naczelną komendą armii dekretem z 27. z. m. l. 13566 przenieść na tegoroczne rozdanie nagród za chów koni stację konkursową z Ulaszkowiec do Czortkowa, i że zatem odbędzie się to rozdanie nagród niezmiennie na dniu 16. sierpnia 1860 nie w Ulaszkowcach lecz na stacyi w Czortkowie.  
Lwów, dnia 5. maja 1860.

(925) **Konkurs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 11740. In dem Sprengel des Lemberger Oberlandes-gerichtes sind drei Advokatenstellen in Stanislawów unbesetzt, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs mit der Frist vom 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Lemberger Zeitung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des h. k. k. Justizministeriums vom 14. Mat 1856 Nro. 10.567. (Landesgesetzblatt,



Zahl 21, Abtheilung II, Stück IV) einzurichtenden Gesuche an dieses k. k. Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit Austritte aus den Studien darzutun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtsprangels und in welchem Grade dem verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare, oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgelegte Advokatenbeziehungsweise Notariatskammer, und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtshof erster Instanz in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber, haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

(926) **Kundmachung.** (1)

Nro. 19641. Zur Sicherstellung der Konservations- u. Bauherstellungen pro 1860 im Kolomeaer Straßenbaubezirk wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, u. z.:

A. VII. Karpathen-Hauptstrasse:		fl.	fr.
Brücke Nr. 4	II. Kolomeaer Wegmeisterschaft	80	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 7	" "	108	74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 18	" "	242	27
Schlauch Nr. 10	" "	174	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 20	" "	6	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Strassengeländer	" "	308	72
Brücke Nr. 34	Zablutower	98	20
" Nr. 35	" "	11	36
" Nr. 39	" "	16	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 43	" "	32	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 45	" "	72	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Wasserterrasse	" "	91	20
Strassengeländer u. Abtheilungssäulen	" "	331	69 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Brücke Nr. 53	Sniatynor	79	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kanal Nr. 60	" "	1155	99
Strassengeländ. u. Strassenmarken	" "	598	93
Rinnsaalplasterung	" "	319	9
Strassenschußwerke	" "	10	96

B. Kutter Verbindungstrasse.		fl.	fr.
Brücke Nr. 1	Kossower Wegmeisterschaft	100	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 28	" "	63	71
" Nr. 29	" "	43	12
Steinterrasse	" "	868	65
Strassengeländ. u. Abtheilungssäulen	" "	685	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Brücke Nr. 33	Jablónów	58	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 38	" "	108	52
" Nr. 60	" "	81	69
" Nr. 63	" "	19	36
" Nr. 68	" "	69	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 72	" "	347	76
" Nr. 76	" "	62	94
" Nr. 77	" "	955	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kanal Nr. 52	" "	46	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 64	" "	74	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Strassengeländer u. Abtheilungssäulen	" "	93	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

C. Horodenkaer Verbindungstrasse.		fl.	fr.
Steinterrasse I.	Kolomeaer Wegmeisterschaft	42	27
Strassengeländer u. Strassenmarken	" "	191	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Unternehmungslustige werden sonach eingeladen, ihre mit 10% Badien belegten Offerten längstens bis 20. I. M. bei der Kolomeaer Kreisbehörde einzubringen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Bedingungen können bei der Kolomeaer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Vom k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 4. Mai 1860.

**Obwieszezenie.**

Nr. 19641. Dla zabezpieczenia budowli zachowawczych na r. 1860 w Kolomyjskim powiecie budowy dróg rozpisuje się niniejszem publiczna licytacja za pomocą ofert.

Potrzeba zależy w materiałach i robotnikach, a mianowicie:

A. VII. Główny gościniec karpacki.		zł.	c.
Most Nr. 4.	II. urząd drogowy Kolomyjski	80	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 7.	" "	108	74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 18.	" "	242	27
Szawłok Nr. 10.	" "	174	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 20.	" "	6	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Poręcze gościńc.	" "	308	72
Most Nr. 34.	Zablutowski	98	20
" Nr. 35.	" "	11	36
" Nr. 39.	" "	16	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 43.	" "	32	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 45.	" "	72	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Terasa wodna	" "	91	20
Poręcze gościńcowe i słupy oddziałowe	" "	331	69 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

		zł.	c.
Most Nr. 53	urząd drogowy Sniatyński	79	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kanal Nr. 60	" "	1155	99
Poręcze gościńcowe i znaki gościńcowe	" "	598	93
Brukowanie rynsztoków	" "	319	9
Tamy przy gościńcach	" "	10	96

**B. Gościniec komunikacyjny Kucki.**

Most Nr. 1.	urząd drogowy Kosowski	100	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 28.	" "	63	71
" Nr. 29.	" "	43	12
Terasa kamienna	" "	868	65
Poręcze gościńcowe i słupy oddziałowe	" "	685	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Most Nr. 33.	Jablónowski	58	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 38.	" "	108	52
" Nr. 60.	" "	81	69
" Nr. 63.	" "	19	36
" Nr. 68.	" "	69	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 72.	" "	347	76
" Nr. 76.	" "	62	94
" Nr. 77.	" "	955	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kanal Nr. 52.	" "	46	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" Nr. 64.	" "	74	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Poręcze gościńcowe i słupy oddziałowe	" "	93	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**C. Gościniec komunikacyjny Horodeński.**

Terasa kamienna I. urząd drogowy Kolomyjski		42	27
Poręcze i znaki gościńcowe	" "	191	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Mających ochotę licytowania zaprasza się przeto swoje oferty zaopatrzone w wadya po 10% podać najdalej po 20. b. m. do obwodowej władzy Kolomyjskiej.

Inne powszechne i poszczególne warunki ogłoszone wysokiem rozporządzeniem z 13go czerwca 1856 l. 23821 można przejrzeć u władzy obwodowej Kolomyjskiej albo w tamtejszym powiecie budowy dróg.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. maja 1860.

(922) **Kundmachung.** (1)

Nro. 19480. Zur Sicherstellung der Konservations- u. Bauherstellungen auf der VII. Karpathen-Hauptstrasse im Sanoker Straßenbaubezirk wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen in Materialien und Arbeiten, u. z.:

	fl.	fr.
Herstellung der Brücke Nr. 6	Rymanower Wegmeisterschaft	8 61
" des Kanals Nr. 22	" "	13 17
" der Brücke Nr. 28	" "	1183 18
" " Nr. 33	" "	5 74
" " Nr. 36	" "	11 48
Geländer der Brücke Nr. 86	Liskoer Wegmeisterschaft	25 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Herstellung " Nr. 105	" "	72 63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 107	" "	63 97
" " Nr. 112	" "	30 30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Neubau d. Schlauches Nr. 120	" "	112 80
Geländer der Brücke Nr. 141	" "	11 36
Herstellung d. Kanals Nr. 144	" "	5 37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Strassengeländerauswechslung	" "	340 83

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% tigen Badien belegten Offerten längstens bis Ende Mai 1860 bei der Sanoker Kreisbehörde einzubringen.

Die sonstigen speziellen und allgemeinen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Bedingungen können bei der Sanoker Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Vom k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

**Obwieszezenie.**

Nr. 19480. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na VII. głównym gościńcu karpackim w Sanockim powiecie budowlu gościńców rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materiały, a mianowicie:

Reparacja mostu Nr. 6.	urząd drogowy w Rymanowie	8	61
" kanału Nr. 22.	" "	13	17
" mostu Nr. 28.	" "	1183	18
" " Nr. 33.	" "	5	74
" " Nr. 36.	" "	11	48
Poręcze u mostu Nr. 86.	" w Lisku	25	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Reparacja mostu Nr. 105.	" "	72	63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 107.	" "	63	47
" " Nr. 112.	" "	30	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Zbudowanie nowego spustu N. 120	" "	112	80
Poręcze u mostu Nr. 141.	" "	11	36
Reparacja kanału Nr. 144.	" "	5	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Poręcze przy gościńcu	" "	340	83

Mających chęć licytować zaprasza się niniejszem, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przesłali najdalej po koniec maja 1860 do c. k. władzy obwodowej w Sanoku.

Inne warunki, tak specjalne jak ogólne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego sądu krajowego z 13go czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Sanoku lub też w tamtejszym powiecie budowlu gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. maja 1860.



(927) **E d i k t.** (1)

Nr. 15430. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird den, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Gläubigern der unbekanntem Gantmasse des ebenfalls unbekanntem Joachim Potocki und deren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Herren Anton, Michael, Jakob und Johann Koszowscy, Maximilian, Vincenz Anton jw. N. und Josef Simeon jw. N. Swiezawscy, ferner Herr Jakob Raczynski und die Frau Christine de Raczynskie Dersa am 12. April 1860 Zahl 15430 die Klage wegen Löschung aus dem Lastenstande des ursprünglich die Helene de Borowski Blazowska betreffenden  $\frac{1}{2}$  Theiles der Güter Krowica sammt Altinenzien Holodowska, Cytyna, Wulka Krowicka und Zalezne, dann aus dem Lastenstande des ursprünglich den Josef Borowski betreffenden  $\frac{1}{2}$  Theiles der Güter Krowica sammt den genannten Altinenzien der dom. 109. pag. 227. n. 2. on., dann pag. 233. n. 1. on., pag. 235. n. 1. on. und pag. 237. n. 1. on. haftenden Sicherheit rücksichtlich der Summe von 7000 fl. ausgetragen, welche zum mündlichen Verfahren mit der Bestimmung der Tagfahrt auf den 19. Juni 1860, 11 Uhr Vormittags dekretirt wurde.

Zur Vertretung der Belangten hat das k. k. Landesgericht auf deren Gefahr und Kosten den Advokaten Herrn Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Advokaten Herrn Dr. Rajski zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen, vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 23. April 1860.

(916) **E d i k t.** (1)

Nr. 1777. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Franz Gasiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß sub praes. 14. Juni 1858 Z. 6186 Michael Marzewski aus Lysiec um Intabulierung als Eigenthümer der  $\frac{1}{2}$  der Realität Nr. 110  $\frac{1}{4}$  eingeschritten ist, welchem Gesuche willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Franz Gasiewicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Przybyłowski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Eminowicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislaw, den 19. März 1860.

(924) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 19293. Zur Besetzung der neu systemisirten technischen Lehrerstelle an der mit der Hauptschule in Verbindung stehenden zweiklassigen Unterrealschule in Stanislaw wird die Konkurrenz bis Ende Juni 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese mit dem Gehalte von Fünfhundert Fünf und Zwanzig Gulden österr. Währ. verbundenen Lehrerstelle, haben ihre Komperenzgesuche mit den Nachweisungen über Alter, Stand, Religion, zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse, Moralität und die etwa im Lehramte geleisteten Dienste, dann mit dem Zeugnisse über die mit gutem Erfolge abgelegte Befähigungsprüfung für die technische Lehrerstelle an mit Hauptschulen in Verbindung stehenden Unterrealschulen innerhalb der Konkursfrist, wenn sie bereits in Diensten stehen, im Wege der vorgesezten Behörde bei der k. k. Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Vom der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 4. Mai 1860.

### Ogłoszenie konkursu.

Nr. 19293. Dla obsadzenia nowo systemizowanej posady technicznego nauczyciela przy połączonej z główną szkołą dwuklasowej niższej szkole realnej w Stanislawowie rozpisuje się niniejszym konkurs po koniec czerwca 1860.

Kandydaci na tę posadę, połączoną z płacą Pięćset dwadzieścia pięć złotych wal. austr., mają prośby swoje konkursowe z wykazaniem wieku, stanu, religii, ukończonych nauk, znajomości języków, moralności i położonych już może w zawodzie nauczycielskim zasług, jako też z załączeniem świadectwa z odbytego pomyslnie egzaminu na technicznego nauczyciela przy połączonych z głównymi szkołami niższych szkołach realnych, podać w ciągu terminu konkursowego, jeżeli zostają już w służbie publicznej, za pośrednictwem przełożonej władzy do c. k. Namiestnictwa we Lwowie.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. maja 1860.

(929) **Lizytations-Ankündigung.** (1)

Nr. 4381. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Fleisch- und Weinverbrauche sammt dem 20% tigen Zuschlage in dem aus 9 Ortschaften der III. Tarifsklasse gebildeten Pachtbezirke Obertyn für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea am 18. Mai 1860 bis 12 Uhr Mittags eine Lizytation vorgenommen werden, und zwar:

Zuerst für Fleisch, dann für Wein.

Das Bodium beträgt 10% des Ausrufspreises, welcher für Fleisch mit 222 fl. 80 kr. österr. Währ. und für Wein mit 75 fl. 60 kr. öst. W. bestimmt ist.

Schriftliche Offerten sind für die zwei Pachtobjekte abgefordert— bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea spätestens bis 17. Mai 1860 6 Uhr Abends einzubringen.

Die übrigen Lizytations- und Pachtbedingungen können bei der genannten Behörde und bei den k. k. Finanzwach-Kommissären in Kolomea, Kossów, Sniatyn und Horodenka eingesehen werden.

Vom der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Kolomea, am 8. Mai 1860.

### Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 4381. Dla wydzierżawienia podatku konsumcyjnego od mięsa i wina wraz z 20% dodatkiem w Obertyńskim powiecie dzierżawnym, złożonym z 9 miejsc III. klasy taryfy, na czas od 1. maja 1860 po koniec października 1861 odbędzie się w c. k. powiatowej dyrekcji finansowej w Kolomyi na dniu 18go maja 1860 do 12tej godziny w południe licytacya, a to:

Pierwiej na mięso, a potem na wino.

Wadyum wynosi 10% ceny wywołania, oznaczonej co do mięsa na 2222 zł. 80 c., a co do wina na 75 zł. 60 c. wal. austr.

Pisemne oferty, osobne na obydwa przedmioty dzierżawne, mają być podane najdalej po dzień 17go maja 1860 do 6tej godziny wieczorem do przełożonego c. k. powiatowej dyrekcji finansowej w Kolomyi.

Inne warunki licytacyi i dzierżawy przejrzeć można u rzeczownej władzy i u c. k. komisarzy strazy finansowej w Kolomyi, Kossowie, Sniatynie i w Horodence.

Z c. k. skarbowej dyrekcji obwodowej.

Kolomyja, 8. maja 1860.

(915) **E d i k t.** (1)

Nr. 503. Vom k. k. Landesgerichte wird der Frau Johanna Kloss gebor. Mehes v. Viski mit diesem Edikte bekannt gegeben, daß Herr Vincenz Manz v. Mariensee eine Klage wegen Ertabulierung des Legats von 20.000 fl. RM. aus dem Lastenstande von Jakobeny gegen Karl Mehes v. Viski gegen sie und andere überreicht hat.

Da der Wohnort der Johanna Kloss gebor. Mehes v. Viski unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Kochanowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 24. März 1860.

(890) **E d i k t.** (3)

Nr. 2200. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Helena Guatkowska und ihren unbekanntem Erben bekannt gemacht, daß gegen dieselbe Chaim Mayer Dubenski hiergerichts unterm 5. April 1860 z. Z. 2200 eine Klage wegen Löschung der dom. rec. 20. pag. 8. n. 3. on. im Lastenstande der Realität Nr. 566 in Brody zu ihren Gunsten intabulirten Summe von 200 EMub. ausgetragen, worüber die Tagssatzung auf den 30ten Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Helena Guatkowska wird aufgefordert zu dieser Tagssatzung persönlich zu erscheinen oder ihre Behelfe dem für dieselbe bestellten Kurator mitzutheilen, oder sich einen anderen Rechtsfreund zu wählen, und diesem Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls sie die aus ihrer Verabstimmung entspringenden üblen rechtlichen Folgen nur sich selbst allein beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht.

Brody, am 15. April 1860.

(896) **E d i k t.** (3)

Nr. 355. Von dem k. k. Stanislawower Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Constantia de Karsznickie Lysakowska und Vincenz Karsznicki, oder deren allfälligen dem Namen, Leben und Wohnorte nach gleichfalls unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe sub praes. 13. Jänner 1860 Z. 355 Cäcilie de Karsznickie Malecka 20 voto Eminowicz ein Gesuch wegen Intabulierung derselben als Eigenthümerin von Drei Fünfteln des für Sache der Thekla Karsznicka verbücherten Drittels der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Dobra Choynaczyzna überreicht.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislaw, den 28. April 1860.

(901) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nr. 1017. Zur provisorischen Besetzung der beim Drohobyzer Stadtgemeindecamte in Erledigung gekommenen Baumeisterstelle mit dem jährlichen Gehalte pr. 420 fl. ö. W. und dem Zeichnungsmaterialien- und Instrumentenabnützungspauschale jährlich 21 fl. ö. W., wird der Konkurs bis Ende Juni 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung und Eignung, insbesondere über die vollendeten technischen Studien, über die gehörige Kenntniß der polnischen Sprache, über ihr Alter, den Stand und die Moralität, und zwar die im öffentlichen Dienste stehenden, im Wege des unmittelbaren Vorstandes und die Privaten im Wege der zuständigen politischen Behörde, ihre Gesuche bei dem Drohobyzer Stadtgemeindecamte einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten des Drohobyzer Stadtgemeindecamtes etwa verwandt oder verschwägert sind.

Vom Stadtgemeindecamte.

Drohobycz, am 3. Mai 1860.



(913) **E d i k t.** (2)

Nro. 626. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadworna wird bekannt gemacht, es sei am 20. April 1855 zu Nadworna Nikolaus Andryowicz mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung ddo. 19. April 1855 gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltort der Viktoria Andryowicz unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesehten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Dmyter Andryowicz abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadworna, den 28. April 1860.

**E d y k t.**

Nr. 626. C. k. sąd powiatowy w Nadwornie wiadomo czyni, że na dniu 20. kwietnia 1855 w Nadwornie Mikołaj Andryowicz zeszedł z tego świata z pozostawieniem swej ostatniej woli rozporządzenia ddo. 19. kwietnia 1855.

Ponieważ miejsce pobytu Wiktorji Andryowicz sądowi niewiadome, a zatem wzywa się ją, by w przeciągu roku jednego od dnia poniżej wyrażonego w tym sadzie się zgłosiła, i wniosła oświadczenie przyjęcia spadku, inaczej masa z zgłaszającymi się spadkobiercami i z ustanowionym jej kuratorem Dmytrem Andryowiczem pertraktowana będzie.

C. k. sąd powiatowy.

Nadworna, dnia 28. kwietnia 1860.

(918) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1358. Beim k. k. Bezirksamte als Gericht in Podhayce wird in Folge Ersuchens des Zloczower k. k. Kreisgerichtes vom 18. April 1860 Zahl 2202 zur Einbringung der durch Chane Fischer wider Johann Adam erstegten Wechsellsumme 310 fl. RM. s. N. G. die dem Schuldner gehörige, zu Beckersdorf unter RZ. 9 alt-66 neu gelegene, aus beiläufig 9 Joch Feld sammt Wirtschaftsgebäuden bestehende, auf 180 fl. 60 kr. ö. W. geschätzte Realität in drei Liquidationsterminen, und zwar: am 5. Juni 1860, am 19. Juni 1860 und 3. Juli 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Exekutionswege feilgeboten.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhayce, den 7. Mai 1860.

**Ogłoszenie.**

Nr. 1358. W c. k. sadzie powiatowym w Podhaycach licytowaną będzie w drodze przymusowej w skutek rekwizycji c. k. sądu wekslowego Zloczowskiego z dnia 18. kwietnia 1860 do liczby 2202 w trzech terminach, a to: na dniu 5. czerwca 1860, na dniu 19. czerwca 1860 i na dniu 3. lipca 1860 realność rustykalna w Beckersdorfie pod l. kons. 9 stara-66 nową położoną, z gruntów w objętości około 9 morgów pola i z budynków mieszkalnych i gospodarczych składająca się, na 180 zł. 60 c. a. w. oszacowana, celem odebrania sumy 310 złr. m. k. z przynależnościami Chanie Fischer przeciwko Janowi Adam przyznanej.

C. k. sąd powiatowy.

Podhayce, dnia 7. maja 1860.

(919) **E d i k t.** (2)

Nro. 813. Vom k. k. Jaroslauer Bezirksgerichte wird dem, diesem Gerichte unbekanntem Erben des Israel Schäfer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse nach Israel Schäfer am 23. Februar 1860 z. J. 813 Karl Dietzius wegen Räumung der sämtlichen Bestandtheile des Hauses Nro. 5 Krakauer Vorstadt sammt Attributen eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Erstattung der Einrede eine Tagfahrt auf den 9. Mai 1860 um 9 Uhr Vormittags h. g. festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltort dieser Belangten und vom Kläger nicht benannten Erben hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen k. k. Notar Dr. Leo Mochnacki unter Substituierung des für Jaroslau ernannten Landes-Advokaten Dr. Chamaydes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die diesem Gerichte allenfalls unbekanntem Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirks-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschrittmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Jaroslau, den 21. April 1860.

(910) **E d i k t.** (2)

Nro. 44102. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der dem Wohnorte nach unbekanntem Fr. Winzencia de Pieniacki Radecka und Dominika de Pieniacki Bogańska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Fr. Wilhelmine Iter Ehe Kabula 2ter Luczkiewicz mit dem landesgerichtlichen Bescheide vom 29. Dezember 1857 J. 48428 der k. Landtafel verordnet wurde, die über dem Gutsantheile von Lukawica Lapezyuskie laut dom. 59. p. 199. u. 20 et 21. on. haftenden Summen v. 3541 flp. 21 Gr. et 1463 flp. 2 Gr. und namentlich diejenigen Antheile dieser beiden Summen, welche die Winzencia de Pieniacki Radecka und Dominika de Pieniacki Bogańska betreffen, aus dem Lastenstande des benannten Gutsantheils zu löschen.

Da der Wohnort der Frau Winzencia de Pieniacki Radecka und Dominika de Pieniacki Bogańska unbekannt ist, so wird zur Verständigung vom obigen Bescheide der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Rodakowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 16. November 1859.

(912) **E d i k t.** (2)

Nro. 2184. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird allen auf dem, dem Stanislaus Stonecki gehörigen, im Stryjer Kreise gelegenen Gutsantheile Swaryczów, dom. 61. pag. 61. mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die Kaluzer k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Kommission Nro. 16 mittelst Ausspruches vom 16. Dezember 1854 Zahl 3046-1852 auf diesen Gutsantheil das Urbarmal-Entschädigungs-Kapital im Betrage 3251 fl. RM. ausgemittelt habe.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließend den 30. Juni 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagssagung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 18. April 1860.

**Anzeige-Blatt.**(911) **Kundmachung.**

Die in der zweiten ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn vom 2. Mai d. J. für das Jahr 1859 festgesetzte Superdividende von 6 fl. öst. Währ. pr. Aktie, wird nebst den am 1. Juli 1860 fälligen halbjährigen Zinsen des eingezahlten Aktienkapitals von diesem Tage angefangen, bei der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien, gegen Einziehung des bezüglichen Dividenden-Koupons ausbezahlt werden.

Für die Herren Aktionäre in Galizien werden Erleichterungen zur Hebung ihrer Dividende rechtzeitig veröffentlicht werden.

Wien, am 4. Mai 1860.

Der Verwaltungsrath der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

**Doniesienia prywatne.****Obwieszczenie.** (2)

Wyznaczona na drugim jeneralnem zgromadzeniu akcyonaryuszów c. k. uprzywilejowanej galicyjskiej kolei żelaznej z 2go maja r. b. na rok 1859 superdywidenda 6 zł. wal. austr. za akcyje będzie wyplacona wraz z przypadłemi na dniu 1. lipca 1860 półrocznymi procentami wpłaconego kapitału akcyj, zaczawszy od tego dnia w c. k. przywil. austr. instytucie kredytowym handlu i przemysłu w Wiedniu, za ściąganiem odnośnych kuponów dywidendy.

Dla panów akcyonaryuszów w Galicyi będą wcześniej ogłoszone ułatwienia do podniesienia dywidendy.

Wiedeń, dnia 4. maja 1860.

Rada administracyjna

c. k. uprzyw. galicyjskiej kolei żelaznej Karola Ludwika.



# Effektiver Stand am 31. Dezember 1859

der vier, von der k. k. priv. „**Assicurazioni Generali**“ eröffneten Abtheilungen von den im Ueberlebungsfall des Versicherten zahlbaren Kapitalien, wovon die erste 12 und die zweite 20 Jahre vom 1. Jänner 1851, die dritte 12 und die vierte 20 Jahre vom 1. Jänner 1856 an dauern und wobei den Versicherten der aus den eintretenden Ablebensfällen und der Zinsanhäufung entspringende Nutzen gänzlich anheimfällt.

Erste, vom 1. Jänner 1851 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung										Zweite, vom 1. Jänner 1851 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung													
Ausgestellte Einschreibungs- Akte	In Wirksamkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einlaffende Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali ent- richtete 4pro- zentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1859		Beitriffs- Prämien die in 3jährlichen Raten noch einzufassiren sind		Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1859		Ausgestellte Einschreibungs- Akte	In Wirksamkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einlaffende Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali ent- richtete 4pro- zentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1859		Beitriffs- Prämien die in 11jährlichen Raten noch einzufassiren sind		Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1859					
		für Beitriffs- Prämien	für $\frac{1}{3}$ des Zuschlags	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	für Beitriffs- Prämien	für $\frac{1}{3}$ des Zuschlags	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
*) 2461	4627	fl. 459.498	kr. 17	fl. 3909	kr. 69	fl. 79.860	kr. 98	fl. 215.398	kr. 89	fl. 758.667	kr. 73	*) 1425	4175	fl. 162.911	kr. 66	fl. 1361	kr. 70	fl. 25.611	kr. 80	fl. 336.216	kr. 87	fl. 526.102	kr. 3

Der Beitritt wurde am 31. Dezember 1857 geschlossen, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1862.

## Anmerkung.

\*) Die 2461 Einschreibungsakte lauten auf 5137 Aktien, da aber in den Jahren 1852 bis 1859 die Zahlungen für 510 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4627; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 79.240 fl. 23 kr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 71.799 fl. 63 kr. durch 3 Jahre mit 215.398 fl. 89 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffsprämien nach Zurechnung des  $\frac{1}{3}$  des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, welche sich auf 756.939 fl. 92 kr. belaufen haben würde, besteht jetzt aus 758.667 fl. 70 kr. in den Jahren 1851 bis 1857.

\*\*) Obige Summe wurde in den Jahren 1851 bis 1857 auf die in den vorjährigen Rechnungsabschlüssen bezeichneten Beträgen auf 432.669 fl. 16 kr. im Jahre 1858 und auf 522.373 fl. 87 kr. im Jahre 1859 entrichtet.

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1865 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1870.

## Anmerkung.

\*) Die 1425 Einschreibungsakte lauten auf 4766 Aktien, da aber in den Jahren 1852 bis 1859 die Zahlungen für 591 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4175; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 34.630 fl. 47 kr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 30.565 fl. 17 kr. durch 11 Jahre mit 336.216 fl. 87 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffsprämien nach Zurechnung des  $\frac{1}{3}$  des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 567.080 fl. 16 kr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 526.102 fl. 03 kr.

\*\*) Obige Summe wurde in den Jahren 1851 bis 1857 auf die in den vorjährigen Rechnungsabschlüssen bezeichneten Beträgen auf 143.713 fl. 60 kr. im Jahre 1858 und auf 182.581 fl. 87 kr. im Jahre 1859 entrichtet.

Dritte, vom 1. Jänner 1856 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung										Vierte, vom 1. Jänner 1856 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung													
wie ob.	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 8 Jahren	wie oben	wie ob.	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 16 Jahren	wie oben									
*) 352	755	fl. 29.735	kr. 9	fl. 358	kr. 94	fl. 2599	kr. 10	fl. 74.945	kr. 12	fl. 107.638	kr. 25	*) 363	1385	fl. 29.333	kr. 01	fl. 352	kr. 29	fl. 2615	kr. 49	fl. 119.820	kr. 64	fl. 152.121	kr. 43
Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1862 gestattet und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1867.										Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1870 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1875.													
<b>Anmerkung.</b>										<b>Anmerkung.</b>													
*) Die 352 Einschreibungsakte lauten auf 815 Aktien, da aber in den Jahren 1858 und 1859 die Zahlung für 60 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 755; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 10.116 fl. 79 kr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 9368 fl. 14 kr. durch 8 Jahre mit 74.945 fl. 12 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 113.556 fl. 72 kr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 107.638 fl. 25 kr.										*) Die 363 Einschreibungsakte lauten auf 1522 Aktien, da aber im Jahre 1857 bis 1859 die Zahlung für 137 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 1385; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 8251 fl. 52 kr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 7488 fl. 79 kr. durch 16 Jahre mit 119.820 fl. 64 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 161.759 fl. 62 kr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 152.121 fl. 43 kr.													
**) Obige Summe wurde auf 3054 fl. 66 kr. im Jahre 1856, auf 10.175 fl. 74 kr. im Jahre 1857 und auf 20.311 fl. 6 kr. im Jahre 1858 und auf 31.435 fl. 70 kr. im Jahre 1859 entrichtet.										**) Obige Summe wurde auf 2803 fl. 48 kr. im Jahre 1856, auf 9483 fl. 60 kr. im Jahre 1857 auf 22.041 fl. 76 kr. im Jahre 1858 und auf 31.058 fl. 45 kr. im Jahre 1859 entrichtet.													

Triest, den 27. März 1860.

Die Central-Direktion der k. k. priv. Assicurazioni Generali:

F. Morgante, G. Morpurgo, Ambrogio di S. Malli.

Der General-Sekretär: M. Levi.

Triest, den 28. April 1860.

Gesehen und genehmigt

von den Revisoren: G. Bazzoni, L. Napoli,

von den Censoren: Hagenauer, B. B. Cusin,

und von den Verwaltungsräthen:

G. B. Dr. Scrinzi, G. G. di P. Sartorio, G. T. Sandrinelli, B. di S. Segré.

Das Bureau obiger Anstalt befindet sich in Lemberg: Untere Carl Ludwigs-Strasse Nr. 132  $\frac{2}{4}$ .

Der General-Bevollmächtigte für Galizien, Krakau, Bukowina, Polen und die Moldau:

**J. B. Goldmann.**



K. K. aussch. privil. allgemein beliebt

**Anatherin-Mundwasser,**von **J. G. POPP**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557. Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währ.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benutzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.



**ZAHNPLOMB** zum Selbstplombiren hober Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. öst. Währ. — **K. K. aussch. privil. Anatherin-Zahnpasta.** Preis 1 fl. 22 kr. öst. Währ. — **Vegetabilisches Zahnpulver.** Preis 63 kr. öst. Währ. Von **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

➔ Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens so wie in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

**Obbenannte Artikel sind zu haben:** In **Lemberg** bei den Herren **Josef J. Klein** Ringplatz Nr. 232 und **H. Hofmann**, **J. Bierzecki**, **Laneri**, **Mikolasch** und **Tomanek Sohn**, Apotheker. — **Brody:** **Deckert Ap.** **Bochnia:** **Constantin Solik**, — **Brzezan:** **Zminkowski**, — **Czernowitz:** **Th. Zachariasiewicz**, — **Dembica:** **Herzog Apoth.**, — **Dobromil:** **Grotowski Apoth.**, — **Jaroslaw:** **Ig. Bajan**, — **Kolomea:** **Th. Zachariasiewicz & Comp.**, — **Krakau:** **J. Jahn** und **Th. Gorecki**, — **Przemysl:** **Machalski**, — **Przeworsk:** **Janiszewski**, — **Rozwadow:** **Marecki**, — **Rzeszow:** **Schaitter & Comp.**, — **Sambor:** **Kriegseisen Apoth.**, — **Sanok:** **Jaklitsch**, — **Stanislaw:** **Tomanek & Comp. Apoth.** und **Gebrüder Czuczawa**, — **Stryj:** **J. Sidorowicz Apoth.**, — **Tarnow:** **J. Jahn**, — **Tarnopol:** **G. Latinek**, — **Wadowice:** **Foltin**, — **Zaleszczyki:** **Kodrebski**, — **Zloczow:** **Pettesch Apoth.** (796—3)

**MOLL'S Seidlitz = Pulver.**

Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

**Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.**

**Zur Beachtung.** Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosiss umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauchts-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, giftartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Besätigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydro-pathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungschriften fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Adre-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervor gebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge **Hr. Peter Mikolasch**, Apotheker zum „goldenen Stern.“ **Biala:** Apotheker **Keller**, **Brody:** **Fr. Deckert**, **Bóbrka:** **J. Czarnik**, **Brzeżany:** **Josef Zminkowski**, **Buczacz:** **J. Czerkawski**, **Czernowitz:** **Rozanski** u. **Ign. Schnirch**, **Dobromil:** **A. Grotowski**, **Gliniany:** **N. Helm**, **Jagielnica:** **J. Fischbach**, **Jasto:** **J. Rohm** Apotheker, **Kolomya:** **W. Kupferman**, **Krakau:** **Dr. Sawiczewski** u. **Kirchmayer & Sohn**, **Limnow:** **A. Müller**, **Makow:** **E. Majer**, **Monasterzyska:** **J. Lipschitz**, **Neu-Sandec:** **Kosterkiewicz Witwe**, **Neumarkt:** **C. Lauer**, **Oświęcim:** **W. Polaszek**, Apotheker, **Przemysl:** **F. Gaidetschka & Sohn**, **Podgórze:** **S. Schlesinger**, **Radautz:** **Resch**, **Sambor:** **Kriegseisen**, **Staremiasto:** **J. Belka**, **Suczawa:** **E. Botczat**, **Stanislawow:** **Tomanek** Apotheker, **Tarnow:** **J. Jahn**, **Tarnopol:** **A. Morawetz**, **Tysmienica:** **Carl Neki**, **Wadowice:** **Franz Foltin**, **Zaleszczyk:** **J. Kodrebski & Comp.**

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

**Dorsch-Leberthran-Oel,**

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Fällung chemisch geprüft und in mit Zinkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses **Lobry & Porton** befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautauschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten zc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchts-Anweisung à 2 fl. 10 fr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ. (278—13)

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt. Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschuh-Vereine mit der **Medaille** ausgezeichnet.

**KORNEUBURGER VIEHPULVER**

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich stets:

**Beim Pferde:** in Fällen von Drüsen und Rehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

**Beim Hornvieh:** beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vorthellhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

**Beim Schafe:** zur Hebung der Leberregel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Esht zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesesten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen. (815—3)

**Expeditions-Bureau für Frachten und Güter.** — Expeditionen nach der Levante, Italien zc. — Verschiffungen nach allen Seehäfen.

**K u n d m a c h u n g.**

Für Güter-Bezüge von Triest und über See, für Versendungen über den hiesigen Platz nach allen Richtungen, so wie für Consignationen und Einlagerungen von Waaren beliebe man sich, unter Zusicherung der billigsten Bedienung, an das gefertigte Expeditions-Haus zu wenden, was im Interesse der Herren Handelsleute und Fabrikbesitzer die Unterzeichneten zur allgemeinen Kenntniß bringen. Triest, am 20. April 1860.

(809—3)

**Smreker & Comp.****Kapiele w Iwoniczu**

otwarte będą w bieżącym roku dnia 1. czerwca.

Lekarzem zdrojowym jest doktor medycyny i chirurgii Wny. **Karol Moszczański.**

Z zarządu wód mineralnych w Iwoniczu.

(864—2)